

INDUSTRIE-UND-HANDELSBLATT

FÜR SACHSEN UND MITTELDEUTSCH

Aug. Weidly
Halle, Liebenauerstr. 70
Tel. 3413
Lieberauerstr. 70
Möbel-
Warenlager
Reparaturwerkstatt
ang 1923

Halle, Mittwoch, den 19. September 1923.

Jahrgang 1923

Befehl des Reichswehrministeriums vom 15. März 1923
"Reichswehr" und "Reichswehr" sind die einzigen
Befehl des Reichswehrministeriums vom 15. März 1923
"Reichswehr" und "Reichswehr" sind die einzigen
Befehl des Reichswehrministeriums vom 15. März 1923
"Reichswehr" und "Reichswehr" sind die einzigen

Preisbewegung auf den Warenmärkten.

Kolonialwaren.

Die hantelischen Kolonialwarenmärkte befinden sich in der verflochtenen Beschaffenheit ein recht lebhaftes Geschäft. Die übermäßige gestiegene Nachfrage nach sofort greifbarer bezahlter Ware, wobei sich namentlich der Kaffeehandel mit beunruhigenden Ausmaßen hervortritt. Das Ausland kaufte Anfangs nur zögernd, griff aber gegen Verzichtsfähigkeit um so härter in den Markt ein.

Auf dem Hamburger Kaffeemarkt war das Geschäft seitweilig recht lebhaft, und zwar sowohl in bezug auf den Export als auch in Transithandel. Die Nachfrage in den einzelnen Sorten war eng begrenzt. Besonders die billigeren Santosforten sind fast zum Ausschlag gekommen, insofern zeigen die Verhältnisse auch ein hohes Interesse für die besten Qualitäten. So wurde ein portugiesischer Santos wieder sehr zugekauft und mit 17 bis 26 Dollar — soweit es sich um die gewöhnlichen Sorten handelte — bezahlt. Im Verkehr mit den brasilianischen Robustasorten waren namentlich feinste Robustasorten und nach einiger größerer Kontrakte zu verzeichnen. So werden Santos Superior auf Abzahlung mit 65 bis 66 Schilling für Hamburg angeboten. Der Santosmarkt trägt einen sehr feinen Charakter. Die Preise für Robustapulver gingen in wilden Sprüngen in die Höhe, doch zeigte sich der infamische Konsum gegen Robustapulver abwärts, da man nicht mehr in der Lage ist, die gewöhnlichen Preissteigerungen ohne weiteres zu bewilligen. Der Robustahandel kaufte namentlich sofort größere Ware, was darauf schließen lässt, daß die Spekulation wieder sehr regsam ist. Im Verkehr mit den überseeischen Produktionsstätten rechnet man damit, daß infolge der ungünstigen Ernten in einigen Ländern für die nächste Zeit eine nicht unerhebliche Preissteigerung auch für Robustasorten eintreten wird. Bahia verlangt bereits für Superior per September 1923, und Oktober-November-Abnahme 36 Schilling, ohne jedoch mit festen Preisen am Markt zu sein. Hierzu noch formell die Abnahme per November-Januar-Abnahme wurde mit 33% Schilling mehrfach aus dem Markt genommen.

Juder.

Der Verkehr von Rohwaren wurde. Ungeachtet der Tatsache, daß die Viehsteigerung noch immer keine Steigerung in der Höhe der Judenwirtschaft im neuen Betriebsjahre genommen. Den Zuckerfabriken ist es beibehalten immer noch nicht möglich, Vorabstände in den Kaufkraft und Vorkauf in Zucker zu tätigen.

Der Verkehr in Verbrauchswaren hat von seiner Beibehaltung, die er in den letzten Wochen zeigte, nur wenig eingebüßt. Die zugekauften Mengen wurden in solcher Folge abgefordert, so daß die letzte Preisgabe zum allerersten Male als unterbrochen gelten kann. Der Groß-

handelspreis (Grundlage gem. Meiß I, Brauchleiche Magdeburg) betrug für den Januar 62 663 000 M., während für den Februar ein Anstieg von 25 bis 30 Prozent in Geltung ist. Für die einzelnen Erzeugnisse recht erheblich die mehr oder minder günstige Sachlage zu den Lieferungsabritten mit. Daher kommen denn auch die Unterfälle bei der Preisberechnung des Junders im Kleinvertrieb. Auf die nächste Preisgabe wird vielfach bereits gemauert.

Der Verkehr in Hauswaren wurde konnte infolge des anhaltenden Liefermangels der deutschen Rohstoffe nicht in Gang kommen. An den ausländischen Hauptmärkten wurden Löhne und Preise mehrfachen Schwankungen unterworfen, die im Ergebnis etwas nach oben führten. In Juderreise fauen aus Mangel an Angebot nur geringe Geschäfte zuhande, wobei abermals stark erhöhte Preise erzielt wurden. Die Nachfrage hielt bis zum Schluß an.

503

Die oberrheinischen Zägerschaffner bemühen sich jetzt recht dringend um Verkäufe aus ihren Einkünften, vor allem aus den Produktionsarten der Sommerernte. Dieser, in normalen Zeiten, pflegen die Produktionsländer des oberrheinischen Marktes im Laufe des Monats September auf die Zägerschaffner zu reifen, um dort den Winterbedarf zu decken. Die Zägerschaffner wiederum waren darauf eingerichtet, aus dem Erlös dieser Verkaufsfälle Bargmittel für die dann bevorstehenden neuen Rohstoffkäufe zu gewinnen. Nichts von dem ist jetzt zu bemerken. Die Zägerschaffnerindustrie des Rheins liegt verödet, und es erscheinen keine Käufer. Dementsprechend werden auch die Verkaufsfälle infolge der demnächst einsetzenden Sommerernte weniger wertvoll sein als 1922. — Im Viehmarkt herrscht Ruhe. Viele Bauern sind hilflos geworden. Die feldwirtschaftlichen Zägerschaffner haben sich in letzter Zeit bemüht, aus den langwierigen Einkünften Kaufkraft und ähnliche Kaufkraft abzugeben. Ein Erfolg trat nicht ein. Selbst Preisermäßigungen führten nicht zum Ziel. Das Schweinegeschäft war lebhafter. Es gibt Firmen, die mit Viehlieferungen beim Geflügelgeschäft reichlich Geld verdienen und jetzt die Viehgeschäfte in die Lage zur Einbindung bringen. Eine war vollständig vernachlässigt, obwohl in rohem wie in gefasstem Zustande. Nicht einmal Pfeffer, der früher den Zägerschaffnern als ein Sondererzeugnis geflohen wurde, beachtet man. — Die ungenügenden Verhältnisse in der deutschen Viehwirtschaft begannen sich jetzt an allen Querschnitten der Welt, und zwar auch dort auszuwirken, wo eine unmittelbare Rohstofflieferung vom Vieh nach Deutschland nicht besteht. Es wird immer klarer, daß doch gewisse Zusammenhänge zwischen den einzelnen Viehwirtschaften für den Weltmarkt bestehen. Die Viehwirtschaft bietet zurzeit außerordentlich dringende Bedürfnisse in Deutschland an, trotzdem ein Aufbruch bei den ausgebildeten Viehwirtschaften unermöglicht ist.

Baumwolle.

Während der letzten Woche war der Markt für ostindische Baumwolle verhältnismäßig fest. Es haben im Ergebnis zu amerikanischer Baumwolle größere Schwankungen nicht stattgefunden. Die Preise für Superfine m. g. Gebirge hielten sich auf 8 1/2 bis 9 1/4 d. cif New Crop. Die Mittelkategorie aus Indien kanten im allgemeinen etwas ungenügend zu sein. In anderen Richtungen liegen dringend benötigt. In Indien liegen die Preise für neue Ernte fester und auch die amerikanischen Kategorien für neue Ernte liegen entschieden fest. Die Lage für neue ostindische Baumwolle dürfte gegenwärtig als fester beurteilt werden. Das Gebirge in Japan hat so gut wie keinen Einfluß auf die Preisgestaltung ausgedehnt, und obwohl nennenswerte Zerstörungen auch in Japanerindien vorgetrieben sind, scheint der Konsum nicht in Mitleidenschaft gezogen zu sein. Die Ernte in Indien nehmen weiter merklich ab und die besten Qualitäten sind zurzeit überaus nicht mehr erhältlich. Es liegen folgende Zahlen vor: Total Baumwollenernte in Indien 2 957 000 bales, Zent uncracked per bale 103 000, Estimated Mill Consumption 657 000, Balance Zieg in London in hands of Mills, Dealers and Exporters 119 000, Monthly Sale 474 000, Unfulfilled orders for the week 305 000. Das Hamburger Geschäft war in der letzten Woche recht lebhaft. Allerdings scheint der größte Teil der Nachfrage für ostindische Baumwolle gering zu sein, denn die deutsche Produktion ist gegenwärtig noch kaum in der Lage, neue Kontrakte zu tätigen. Die Vorkaufkraft besonders in den besseren Qualitäten dürfte zum größten Teil geräumt sein und hiernach besteht weiter gute Nachfrage. — G. m. b. H. in Halle liegt sehr fest, jedoch hat die Nachfrage etwas nachgelassen. Ersten sind nunmehr vernachlässigt.

Ca. Plata: Während in Buenos Aires kaum noch Nachfrage stattgefunden, werden in Montevideo die und wieder Kontrakte für Rohle aus der neuen Ernte zu höheren Preisen abgeschlossen. Es ist zu erwarten, daß diese Preise finden Umwälzungen möglichen Umfangs sein. London: Unter Führung von Frankreich und England nahm die Preissteigerung weiterhin einen festen Verlauf. Namentlich Peruvia und seine Erzeugnisse haben sich fest in Preisen. Für mittlere und große Erzeugnisse sind die Preise ansehnlich des sehr großen Angebots darin zu werden etwas unbedeutend. In Katalien: Die ersten Lieferungen in Eibon finden vom 17. bis 19. September statt. Ringelot etwa 35 000 Ballen, in Valencia am 21. in Melbourne am 24. und in Brisbane am 25. und 27. September. Die Lieferungen in Australien zeigen gegen das Vorjahr eine Abnahme von etwa 516 000 Ballen. 31. August 1923. Die Lage der Industrie hat sich kaum verändert. Die Nachfrage ist wohl etwas lebhafter geworden, auch nach Kollen, die bisher ziemlich vernachlässigt waren. Aber die von der Industrie vorerforderten Rohstoffbedingungen erschweren den Abschluß neuer Geschäfte.

Ed. Hänisch Söhne
Halle a. S.
Spezialfabrik für
Aufhängestempel
Füllen u. Raspen
aller Sorten.
Staus Ia
Qualitäts
Stellen u. Raspen!

Roland G.m.b.H.
Halle a. S.
Tel. 3413
Lieberauerstr. 70
Apparat
elektr.
Motoren,
Anlasser,
Transform.
Schwager
Mitglied des Reinverbandes der
deutschen Reparatur-Werkstätten
An- u. Verkauf gebrauchter Motoren.

Gass-Schränke
Geld-Schränke
Rud. Speck
Halle a. S.
Telef. 6284
Gegr. 1864
Aus Lager-Vorrat
sollort lieferbar!

Möbel-Hauptmann
Halle a. S. Kleine-Dirichstrasse 36

F. G. Nitzsche Halle a. S.
Tel. 3413
Lieberauerstr. 70
Original-Fabrikpreisen
ab eigenem Lager
Elektrische Maschinen, Zähler,
Schaltapparate, Lampen, etc.

RAUNKUNST
KUNST-ÖBEL
ANTIQUITÄTEN
GEMÄLDE-STICHE
FEINE PORZELLANE
TAPISSERIEN
STIL-ÖBEL
KLEINGEBÄT
STOFFE-TERRIEN
TAPISSERIEN
Halle a. S.
Poststraße 22

Elektro-Normal-Uhr-Gesellschaft
Kaufmann & Co. KRUPP
Halle a. d. S.
Anhalter Strasse 11. Fernsprecher 4539.
Vermietung, Verkauf, Instandhaltung
von
elektrischen Uhren mit Selbstzug, elektrischen Signal-Anlagen.
Verkauf
von
Arbeiter- und Personal-Kontroll-Apparaten, Wädler-Kontrolluhren,
Lohnkarten und Zubehörsachen
für sämtliche Systeme.
Kataloge und Angebote kostenlos, auf Wunsch Vertreterbesuch.

KRUPP
MOTORFAHRZEUGE
Wirtschaftskraftwagen

Anfragen an:
„Roland“, G. m. b. H., Halle a. S., Liebenauerstraße 70.

Daehne & Gierth, Halle (Saale), Inh. Gustav Gierth

Werkstatt: Raffineriestr. 4 Telefon 3774.

Vertrieb von Automobilen und Motorrädern.

Hauptbüro: Königstrasse 3, Telefon 3774.

Vertretung der „Brunswick“ A.-G. und des Eichler-Weltrekord-Motorrades, 2 1/2 PS Leerlauf und 4-Gang-Schaltung.

Eigene Reparatur-Werkstätte unter fachmännischer Leitung. — Autogene Schweißerei. — Benzinstation. — Autozubehör.

Schoellerstahl

Gesellschaft m. b. H.

Fernsprecher: 2025.

HALLE a. d. SAALE

Tel.-Adr.: Schoellerstahl.

Büro: Große Brauhausstraße 16/17

Lager: Große Brauhausstraße 24/25

Schnellarbeitstähle

- „Schoeller-Plato Spezial“
- „Schoeller-Plato G“
- „Schoeller-Plato Extra“
- „Schoeller-Plato H P“

Spezialstähle, hoch legiert, für alle Verwendungszwecke

- „Schoeller-Spezial S G 12“ für Warmblechbacken
- „Schoeller-Spezial Wz“ für pneumatische Werkzeuge
- „Schoeller-Spezial C 7h“ für Presswarmeisen
- „Schoeller Z N h 115“ für hochlegierte Schmitze
- „Schoeller-Spezial K L 8“ für Kaltloch-Stempel

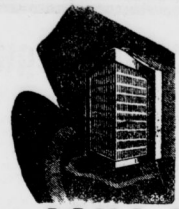
Tiegelguss-Edelstähle

- „Schoeller-Superior“
- „Schoeller-Prima“
- „Schoeller-Werkzeug-Gussstähle“
- „Schoeller-Ares“
- „Schoeller-Prima“

Schoeller-Konstruktionsstähle

- Schoeller-Schweißstähle
- Schoeller-Steinbohrstähle
- Schoeller-Maschinenstähle
- Schoeller-Gesenk- u. Warmmatrizenstähle
- Schoeller-Silberstahl
- Schoeller-Spiralbohrer

Reichhaltiges Lager in komprimierten, polierten Stahllwellen von 20–95 mm Ø.



Auto-Kühler

Anfertigung, Reparatur und Umbau

Motorhauben, Kotflügel, Tanks, Auspuffköpfe, Entwickler, Scheinwerfer, Schlusslampen, sowie alle sonstigen Autoblecharbeiten.

Thiem & Töwe, Kühltfabrik

Inhaber: Felix Rabe

Halle, Hordorfer Strasse 4a

Fernruf 1243.

Pa. Hartholz-Riemenscheiben

sofort lieferbar.

Otto Kirschmann

Halle a. d. S., Rudolf-Heym-Str. 34.

Fernspr. 3094.

Ausser Verband.



Das Zeichen hoher Qualität:



Leipziger Straße 43

J. Zoebisch, Halle (S.)

Fernruf 6346 Gr. Steinstraße 82

übernimmt

Anfertigung von Geschäftsbüchern, eingestellt auf jede Spezialität. — Eigene Fabrikation. Lieferung von Bürobbedarf aller Art. Goldfüllfederhalter.

Carl Bormann & Co.

Kommandit-Ges. — Röhrengrosshandlung

Halle (S.) Fernspr.: 284, 250

Telegr.-Adresse: Röhrenbormann

Ständiges, gut sortiertes Lager in

Gas- u. Siederöhren

für jeden industriellen Zweck

ferner:

Stahlmuffen, Gussmuffen und

Flanschrohren

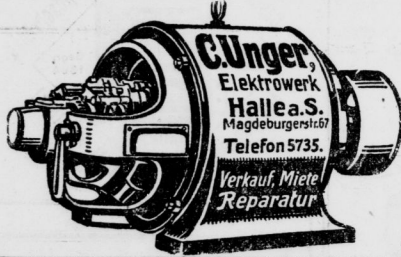
Meilerholzkothen

und Brennholz liefert

laufend und preiswert

Fritz Beck, Gars-

gerode 1, 9. Tel. 36



Cünger

Elektrowerk

Halle a. S.

Magdeburgerstr. 67

Telefon 5735.

Verkauf, Miete

Reparatur

Watten, Binden, Verbandstoffe aller Art, Verbandkästen

so wie

sämtliche Artikel zur Krankenpflege

liefert für Bergwerke und Industrie

Münzer & Co., Halle a. S.

Tel. 6937.

OTTO BEHRENDT

ABTEILUNG HALLE - S.

METALLE

METALLHALB-FABRIKATE

Karosserie-

Lieferant erster

Neuanfertigungen. Modernisierungen.

Industriekreis. Schmidt

Leipziger Str. 74.

Fernruf 3995.

Benzin u. Benzol

liefert prompt

Ernst Reep, Halle (Saale)

Gr. Steinstr. 34. Fernruf 4760.

Bahnspedition G. Vester A.-G.

gegr. 1848.

Spedition Möbeltransport Lagerung

Fernspr.-Sammel-Nr. 7901.



Eisenhandels-Gesellschaft m. b. H.

Telegramm-Adresse Halle-Saale Fernsprecher

Rheinoder-Hallesaale 2517, 3212, 4895.

STABEISEN
FORMEISEN
MONIEREISEN
BANDEISEN

GROB-, MITTEL-, FEIN- UND RIFFELBLECHE
GRUBENSCHIENEN

Spezialität:

Präzis blankgezogenes Rundeisen.